ASTA INFO

38

Studentenschaft der THD 19/5/78

Kommt alle zur Vollversammlung am
kommenden Dienstag, 23.5.78 um 11⁰⁰
im Audi-Max

Wie schon mehrfach angekündigt, soll voraussichtlich am 31.5.78 die 3. Lesung und mit Sicherheit auch die Verabschiedung der Hessischen Hochschulgesetze stattfinden.

Viele werden jetzt sicher sagen: Was hat unser Kampf gegen HRG und Anpassung der Ländergesetze genutzt?" Ist es nicht besser, jetzt passiv abzuwarten, wie sich die Dinge weiterentwickeln anstatt sich nochmal zu engagieren?

Nur ganz Optimistische werden überhaupt geglaubt haben, daß studentischer Protest und Kampfmaßnahmen eine grundsätzliche Änderung in der Frage der Hochschulgesetzgebung bewirken könnten. Zu pessimistisch wäre es auch zu glauben, das unser Protest gar nichts ausgerichtet hätte. Schließlich ist das hessische Hochschulgesetz nicht ganz so rigoros ausgefallen wie z.B. das baden-württembergische. Auch sind einige, wenn auch unwesentliche Punkte, die im ursprünglichen Gesetzentwurf enthalten waren, zu Gunsten der Studenten abgeändert worden. An der reaktionären Tendenz des Gesetzes hat sich allerdings nichts geändert.

Bildung und Ausbildung sind zu teuer und schmälern den Profit. Hier muß und kann, natürlich auf Kosten der Schüler, Studenten und auch der Lehrlinge, gespart werden. Sparmaßnahmen im Hochschulbereich sind uns ja nichts neues. Stellenstreichungen im Bereich der wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Mitarbeiter sind ja jetzt gerade angekündigt und in Zukunft ist da noch mehr zu erwarten. Ganz allgemein bedeutet das eine unzumutbare Beschränkung des Lehrbetriebes, und für uns Studenten wird sich die Situation, die jetzt schon vielfach unerträglich ist, noch weiter verschärfen.

Abgesehen davon, sind die fertigen Akademiker noch zu selbständig. Sie sind noch in der Lage, selbst nachzudenken. Akademiker aber, die es als ihre Pflicht und ihr oberstes Interesse ansehen, ihren Teil dazubeizutragen, daß in unserer Gesellschaft Menschenwürdige Verhältnisse herrschen, sind unerwünscht, wenn nicht gar gefährlich für das Kapital. Mit der neuen Hochschulgesetzgebung soll diesbezüglich eine Änderung erreicht werden.

Die Studenten wehrten sich schon immer dagegen, zu willenslosen Marionetten abqualifiziert zu werden, die brav ausführen, was von Ihnen verlangt wird. Auch wenn unser Protest in der Vergangenheit keine wesentliche Wende in der Tendenz des Gesetzes herbeiführen konnte, so war ^{er} dennoch äußerst wichtig. Ein solches Gesetz kann einfach nicht passiv und ohne Widerspruch entgegengenommen werden. Die Verantwortlichen müssen erkennen, daß Widerstand gegen diese Gesetzgebung besteht, und, das ist besonders wichtig, nicht aufgegeben wird. Auch wenn jetzt nach außen durch die Verabschiedung der hessischen Hochschulgesetze ein Schlußpunkt unter diese Frage gesetzt sein wird, so kann das noch lange nicht heißen, daß wir Studenten auch damit einverstanden sind.

Deshalb müssen wir unseren Protest immer wieder artikulieren. Der tatsächlichen Umsetzung in die Hochschulpraxis müssen wir so viel Widerstand entgegen setzen wie irgend möglich. Die Demonstration in Wiesbaden soll daher keine "Abgesangsdemonstration" sein, d.h. das letzte Aufflackern an studentischen Protesten, sondern soll vielmehr noch einmal die Bereitschaft aller Hochschulangehörigen deutlich machen, daß der Kampf gegen eine Zerstörung der Hochschulen nicht aufgegeben wird.

Der Eindruck, die Studenten hätten sich damit abgefunden oder zumindest resigniert, und wären zu keinem weiteren Protest mehr zu motivieren, d.h. das Gesetz kann jetzt ohne weitere Pannen in aller Seelenruhe durchgezogen und umgesetzt werden, darf gar nicht erst entstehen.

Deshalb: Beteiligt Euch zahlreich an der hessenweiten Demonstration am 31.5. in Wiesbaden.

Zeigen wir den Verantwortlichen nochmal deutlich, daß ein Abschlagen der Studenten in dieser Frage nicht zu erwarten ist. Im Gegenteil, das Gesetz wird nach wie vor von uns abgelehnt.

Fahrkarten nach Wiesbaden sind zum Preis von DM 2 im Asta und am Dienstag bei der UV erhältlich.

Abfahrt zur Demo am 31.5.78 pünktlich 11⁵⁰ am Hauptbahnhof.